

Projektbeschreibung „Gesund Leben Lernen“



Das Projekt **Gesund Leben Lernen** ist ein Kooperationsprojekt zwischen den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenkassen und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. Es zielt darauf ab, die Schule zu einer gesunden Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden zu entwickeln.

Das Projekt Gesund Leben Lernen hat neben der Verbesserung der Gesundheit von Schülerinnen und Schülern auch die der Lehrkräfte und des nicht unterrichtenden Personals im Blick. Es setzt auf Verhaltens- und Verhältnisänderung und will sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen bei Schülerinnen und Schülern verringern. Das Projekt startete 2011 für zwei Jahre mit Unterstützung der AOK und wird seitdem selbständig weitergeführt.

Die Schwerpunkte des Projekts sind an der Oberschule Süd:

- Schulhofgestaltung
- (Schul-) Klimakonferenz
- Kollegiumskochen
- Gesundes Frühstück
- Schüler-Sanitätsdienst

Verantwortlichkeit: Frau Siemer, Frau Richter

Projektbeschreibung „Eine Welt der Vielfalt“

Die Zielsetzungen von „Eine Welt der Vielfalt“ sind unter anderem:

- kultureller Vielfalt offen zu begegnen,
- Unterschiede als Bereicherung zu erfahren,
- eigene Wertestandpunkte zu überprüfen,
- eigene Vorurteile zu erkennen und sie zu überwinden,
- respektvoll miteinander umgehen,
- Mobbing und Ausgrenzung vermeiden,

Durch die Übungen des Programms können die Teilnehmer erfahren, dass auch sie in unterschiedlichen Situationen zur Minderheit gehören oder „Outsider“ sind. Sie spüren, was Diskriminierung und Ausschluss aus der Gesellschaft bedeuten. Dadurch wird die Empathie für benachteiligte Gruppen gefördert. Die Inhalte des Programms werden durch zertifizierte Trainer vermittelt.

Angelegt im 5. Jahrgang erleichtert das Projekt den Klassenlehrern und den Schülern den Einstieg in eine neue Klassengemeinschaft, schafft ein Gemeinschaftsgefühl und lässt den Schülern die Vorzüge der Verschiedenartigkeit spüren und interessant werden. Auch gibt das Projekt eine gute Möglichkeit der Einbindung der neuen Eltern in das Schulleben (Vorbereitung, Präsentation).

Durchführung:

Erster Tag:

Die Unterrichtseinheit „Meine Herkunft – mein Zuhause“ :

Die Schüler bringen Fotos, kleine Geschichten und Interviews aus dem Familienkreis mit, erstellen daraus Plakate, die sie der Klassengemeinschaft vorstellen.

Zweiter Tag:

Die Schüler informieren sich bei Besuchen in einer Moschee und einer christlichen Kirche über die verschiedenen Religionen.

Dritter Tag:

Die Schüler im lernen im interkulturellen Training die Verschiedenartigkeit der Menschen zu respektieren. Vorurteile und unbegründete Ängste vor Fremden sollen zerstreut, Fehleinschätzungen überprüft und revidiert werden. Man muss in einer Gesellschaft der Vielfalt lernen, Unterschiede wahrzunehmen und mit ihnen umzugehen.

Vierter Tag:

Es findet ein Aktionstag mit einheimischen und zugewanderten Künstlern statt. Sie führen die Schüler an musisch-kulturelle Traditionen, an Kunstfertigkeiten und Sportdisziplinen ihrer Länder heran. Dieser Tag endet mit einer Präsentation, in der die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten der Schulöffentlichkeit vorgestellt werden.

Fünfter Tag:

Auswertung.

Verantwortlichkeit: Frau Barga, Klassenlehrer/innen

Projektbeschreibung „Liebe, Freundschaft, Sexualität“

Ziele des Projekts:

- den SchülerInnen soll in umfassender Form Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch über ihre eigenen Vorstellungen, Ängste, Erfahrungen mit ihrem eigenen Körper und ihren Gefühlen gegeben werden
- sie sollen lernen verantwortlich mit sich und anderen umzugehen
- sie sollen ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln und eine Stärkung des eigenen Körpers erfahren

Außerdem hat Sexualpädagogik auch eine präventive Funktion bei den Themen

- sexuelle Gewalt,
- ungewollte Schwangerschaft
- HIV-Infektionen.

Zeitraumen und Durchführung des Projekts:

Der Klassenlehrer informiert die Eltern der Klasse in Absprache mit dem Biologielehrer über das Projektvorhaben durch einen Brief oder auf einem Elternabend.

Die Projektleitung besteht aus einem Tandem, zu dem eine Frau und ein Mann gehören müssen (Klassenlehrer/in + Tandempartner/in).

Das Projekt umfasst drei Vormittage und wird ergänzt durch einen Zusatztermin für die Mädchen am Nachmittag (ca. 1 Std.).

1. Tag: Besuch von pro familia Oldenburg

Das sexualpädagogische Angebot umfasst 2 Stunden (Gebühr: 4 Euro/Schüler), in denen in geschlechtshomogenen Gruppen unter Anleitung einer Fachkraft zu folgenden Themen gearbeitet wird:

- Körperaufklärung
- Liebe - Partnerschaft - Auseinandersetzung (z.B. Kontakt, Zärtlichkeit, das Erste Mal)
- Fruchtbarkeit und Verhütung

Eine vorherige Absprache bezüglich der Inhalte ist notwendig!

2. Tag: Arbeit in zwei Gruppen nach Geschlechtern getrennt

Mädchengruppe

Die Frauenärztin kommt für zwei Stunden in die Schule (kostenlos) und beantwortet Fragen zum Thema Sexualität, die im Vorfeld gesammelt wurden oder auch spontan gestellt werden.

Jungengruppe

Der männliche Kollege steht in dieser Zeit ebenfalls für Fragen zur Verfügung. Es kann auch auf Arbeitsmaterial zurückgegriffen werden, das in ausreichendem Maße in der Schule liegt.

Es schließt sich eine Information zum Thema Aids durch die Projektleiter anhand eines Foliensatzes an.

3. Tag: Fortsetzung des Themas Aids

Frau Köllner, eine Diplom-Sozialpädagogin aus Delmenhorst, führt mit der Klasse ein Gespräch zum Thema Aids (90 Min. kosten 35 Euro) .Jeder Schüler zahlt 1 Euro, den Rest zahlt die Schule.

Einsatz des von pro familia Oldenburg für 10 Euro ausgeliehenen Verhütungsmittelkoffers.

Als Abschluss ist ein sogenanntes Stellspiel zu empfehlen (Spielbeschreibung liegt in der Schule vor), bei dem alle Mitglieder der Klasse mitmachen. Dabei geht es um die Frage:
Wie reagiert die Gesellschaft - in diesem Fall das Umfeld eines an Aids erkrankten Schülers – auf diesen Tatbestand ?

Zusatzveranstaltung für Mädchen

Die Projektleiterin besucht an einem Mittwochnachmittag mit den Mädchen die Praxis des Gynäkologen, Herrn Dr. Kautz. Frau Marten führt durch die Praxisräume und erklärt alle Einrichtungen.

Verantwortliche: Frau Wuschke, Sozialpädagoginnen

Projektbeschreibung „Drob & Hop“

Das Ziel des Projektes, die Schüler über die Risiken des Drogenkonsums aufzuklären und sie zu ermuntern, NEIN zu Drogen sagen zu können. Dieses Projekt wird zusammen mit der DROB Delmenhorst und der Polizei durchgeführt und umfasst je Unterrichtsstunden (verteilt auf 2 Tage).

Die Kursinhalte :

- ▶ Sachinformation über Drogen und Sucht
- ▶ Motive für Drogenkonsum
- ▶ Wie wird man süchtig ?
- ▶ Was schützt vor Sucht ?
- ▶ Was hat das mit mir zu tun ?
 - Meine Stärken – meine Schwächen
 - Gefühle erkennen / benennen
 - Gruppendruck
 - Verhältnis Mädchen – Junge

Neben den externen Fachkräften werden auch die Eltern im Rahmen eines Informationsabends in das Projekt mit einbezogen.

Verantwortliche: Beratungslehrer/Klassenlehrer/innen

Projektbeschreibung „Mobilität“

Das Projekt hat zum Ziel, die Schüler/innen über die Risiken im Straßenverkehr aufzuklären sowie sicheres Verhalten einzuüben. Es wird an zwei Tagen vor den Sommerferien durchgeführt.

Die einzelnen Themen sind:

- Der „tote Winkel“ beim LKW
- Zu hohe Geschwindigkeit im Straßenverkehr (mit Geschwindigkeitsmessungen)
- Das sichere Fahrrad
- Der Fahrradparcour
- Erste Hilfe „Crash-Kurs“
- Seh- und Hörtests
- Gefahren durch Alkohol im Straßenverkehr

Verantwortliche: Frau Witte, Herr Jesse